



Mein
ich
fühle
mich
wohl
Tal

TANN
HEIMER
TAL*

Gästemagazin
Talblick 2026





Titelstern bemerkt?

Durch dieses Augenmerk haben wir unsere Marke weiterentwickelt. Im Tannheimer Tal ist der Sternenhimmel bekanntlich besonders klar und beeindruckend. Viele Besucher kommen, um die Natur in ihrer reinsten Form zu erleben – dazu gehören auch atemberaubende, funkeln Nächte. Der sechsackige Stern leitet sich ab von den sechs Gemeinden Tannheim, Jungholz, Grän, Nesselwängle, Schattwald und Zöblen, die das Tannheimer Tal auszeichnen.

Er verkörpert das großzügige und hochwertige Angebot des Tourismusverbands Tannheimer Tal, der Tannheimer Bergbahnen sowie der Gemeinden: majestätische Bergwelt, ausgezeichnete Hotels, vielfältige Gastronomie und zahlreiche Freizeitangebote. Lassen Sie sich vom Stern leiten! ♦

TANN
HEIMER
TAL*

**Urlaub beginnt online:
Entdecken Sie unsere Website neu!**

The screenshot shows the homepage of the Tannheimer Tal website. At the top is a large, scenic image of a mountain lake. Overlaid on the right side is the text "Mein ich fühle mich wohl Tal*". Below the image, there's a section titled "Das ist aktuell bei uns los" with three small thumbnail images: "Geöffnete Almen und Hütten", "VERANSTALTUNG Fackelwanderung Neuerkiplfe - 7. Oktober", and "INFO Nachhaltige Anreise mit Shuttibus ab Ulm".

Noch bevor die Wanderschuhe geschnürt oder die Skier angeschnallt sind, startet das Abenteuer im Tannheimer Tal jetzt digital. Die frisch überarbeitete Website lädt mit klarer Struktur und modernem Design zum Entdecken ein – wie ein Spaziergang durch die Berge, nur auf dem Bildschirm. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 40.



*Tal voller Leben

Eingebettet zwischen Alpenpanorama und herzlicher Tiroler Lebensart begrüßen wir im All-Generationen-Tal – wo Freiluftabenteurer, Kulinarikgenießer, Familien mit Entdeckerlust und stille Ruhesuchende Natur, Aktivität und echte Gastfreundschaft suchen und finden.

Im Dezember 2025 findet erstmals ein offizielles Winteropening statt, bei dem alle Orte und die hiesigen Bergbahnen gemeinsam den Saisonstart mit einem vielseitigen Programm für Familien, Sportbegeisterte und Gesundheitsbewusste feiern. Dagegen versprechen Frühling und Sommer 2026 unvergessliche Momente des Sports oder der aufregenden Aktivitäten – ob auf Gipfelpfaden, Laufrouten und Radveranstaltungen oder beim Genießen der Augenblicke in unseren Wellnessorten, herzlichen Unterkünften oder gemütlichen Almhütten.

Apropos: Ab Mitte September wird die Region zum Schauplatz stimmungsvollster Brauchtumsfeste: fünf Almabtriebe und ein Talfeiertag erfüllt von fröhlicher Musik, Lachen und festlicher Stimmung. In dieser Ausgabe erzählen wir die Geschichten hinter Almabtrieben und untermaßen dies mit ausdrucksstarken Bildern sowie fantastischen Videos.

Der vorliegende Talblick 2026 möchte die Menschen in den Fokus rücken. Sie sind es nämlich, die dem Tal seine Seele geben – ihre Geschichten warten darauf, gelesen zu werden. Wir wünschen viel Spaß mit dem Heft und freuen uns auf Ihren nächsten Besuch! ♦

Vom heiteren Klang des Alm- abtriebs

Nach erholsamen Monaten auf den Bergweiden ist die Rückkehr der Tiere ins Tal jedes Jahr ein aufregendes und kuh-nterbuntes Erlebnis.





Frohen Sinnes - und manchmal etwas erschöpft -
kommen die Herden und ihre Hirtenfamilien beim
Almabtrieb im Tal an.

Den ganzen Sommer lang hatten Yasemin und Gabriel Kolb, alias „Frau Bergschön“, die Kühe, Jungtiere, Kälber und Ziegen auf den Almen über dem Tannheimer Tal besucht. Beeindruckende Fotos und Videos von der Arbeit der Viehhirten sind dabei entstanden. Der beeindruckendste Moment aber sprengte jedes Kameraformat. „Vor dem Almabtrieb sind wir mit Karin zu ihren Schwarzhalsziegen aufgestiegen“, erzählt Gabriel Kolb. „Gestern waren sie noch direkt in der Nachbarschaft der Schneetalalm – und jetzt? Einfach verschwunden.“ Doch die erfahrene Hirtin erwies sich als bestens vertraut mit den Vorlieben der ihr anvertrauten Vierbeiner. „Nach oben seien sie noch einmal gegangen, um die letzten Sonnenstrahlen im Herbst zu genießen“, habe Karin gesagt.

Und siehe da, unterhalb der Roten Flüh brauchte es nur wenige Hirtenrufe, dann war erst eine Schelle zu hören, dann immer mehr. Und so kamen sie, eine nach der anderen, herbei und scharften sich um die Frau, die sie die ganze Zeit begleitet hatte. Darunter auch eine ganze Reihe Zicklein, die im Tal geboren, nun nach Monaten der Freiheit mit ihrer Herde am nächsten Tag zu Tal zogen. Dort warteten ihre Besitzer und Familien, Nachbarn und Gäste beim traditionellen Almabtrieb auf ihre Ankunft, die dann freudig gefeiert wurde.



Großer Schmuck markiert die gesunde Rückkehr.

Energieschub mit Gipfelblick

Im und ums Tannheimer Tal ist es seit vielen Generationen üblich, das Vieh den Sommer über aus dem Stall auf die weiten Bergweiden zu entlassen. Flächen, die weit über die Waldgrenze hinaus bis in die alpinen Hochlagen reichen, sind so riesig, sie stehen für schier grenzenlose Freiheit – und für eine Ernährung, die Kraft gibt. Auf den saftigen Wiesen genießen die Herden das würzige Gras und die frischen Alpenkräuter. Nicht zu vergessen die frische Bergluft und die Ruhe am Berg, die allerdings ständiger Aufmerksamkeit bedarf. „Der Alltag auf den Alpen ist geprägt von Unwägbarkeiten“, bringt es Gabriel Kolb auf den Punkt. „Allem voran das Wetter kann in der rauen Bergwelt den Hirten viel Mühe und Arbeit bereiten.“

Bergschönheiten hautnah erleben

Entdecken Sie „Frau Bergschön“ – Yasemin und Gabriel Kolbs Plattform rund ums Wandern, Berge & Outdoor-Abenteuer! In ihrem Magazin gibt's Tourentipps, Geschichten und Lieblingsplätze, auf Instagram @bergschoen_allgaeu tolle Eindrücke, zum Beispiel aus dem Tannheimer Tal.



Hier gibt es den Almabtrieb im Video:



Eindrucksvolle Bilder

Für Yasemin und Gabriel bringt das außergewöhnliche Leben auf höchster Ebene viele spannende Szenen mit sich. „Die Usseralpe war die einzige Sennalpe auf unserer Tour“, berichtet Gabriel Kolb. Für das Videoteam seiner Agentur „Bergschön“ gab es entsprechend viele Bilder mit wohlgenährten Kühen und Kälbern auf grünen Weiden vor mächtiger Bergkulisse. „Wer dabei zuschaut, wie die ganze Rinderfamilie ihre Zeit dort oben am Berg genießt, bewegt sich in einer ganz eigenen Szenerie. Da sind die Mutterkühe, die sich um ihre frisch geborenen Kälber scharen – und etwas entfernt der Bulle,



Exotische Begleitung

In Tannheim laufen nicht nur geschmückte Kühe und lebhaftes Jungvieh durch die Straßen des Ortes, auch Lamas sind ein Teil des Almabtriebs. Die Tiere haben den Sommer friedlich nebeneinander grasend auf den Bergwiesen um die Traualpe verbracht und kehrten am 21. September zusammen mit rund 700 Tieren von anderen Almen in ihre heimischen Ställe zurück.

der ganz väterlich seine Familie im Blick behält. Ein eindrucksvolles Bild!“

Einen echten Grund zum Feiern gibt es immer dann, wenn alle Tiere einer Alm vollzählig und gesund in ihre Ställe zurückkehren. Sind die Rinder wohlbehalten im Tal angekommen, werden sie von ihren Hirten und deren Familien für den großen Auftritt liebevoll geschmückt. Alles, was die Gärten von Freunden und Familien hergeben, wird zusammengetragen. Aus dem so entstehenden Blütenmeer werden Kränze und Kronen aus Fichtenzweigen und bunten Blüten gebunden. Um den Hals haben sie große Glocken oder Schellen hängen, deren Klang im Rhythmus ihrer Schritte den Weg ins Tal begleitet. Manche tragen Kreuze für den Schutz des Himmels oder Spiegel zur Abwehr des Bösen. Den schönsten Blumenschmuck darf die Kuh tragen, die während des Aufenthalts auf der Alpe am meisten Milch gegeben hat. Als Faustregel gilt, dass sich

die Almabtriebe rund um den Talfeiertag am 17. September im Kalender einreihen.

Einzigartige Sinfonie der Klänge

Für Zuschauer ist jede dieser Ankünfte ein spektakulärer Anblick mit einem ganz eigenen Klang: Dutzende, manchmal weit über 100 Rinder strömen ins Tal. Ihr Muhen, der Klang der Hufe auf dem Boden, die Rufe der Hirten, die aufgeregten Kommentare der Zaungäste und natürlich das Klingeln der Schellen ergeben eine einzigartige Sinfonie, bei der keine der anderen gleicht.

Während sich die Tiere dann auf einer großen Talweide von Anstrengungen und Aufregung erholen, spielt im Festzelt die Musik auf. Bei Speis' und Trank sitzen an den Tischen Einheimische und Gäste zusammen, plaudern miteinander oder lauschen den Geschichten aus dem Bergsommer oben auf der Alpe. Für ihren Fleiß und ihren Einsatz erhalten die Älpler

die Ehren-Schellen, mit denen der Tag im wahrsten Sinne des Wortes glücklich ausklingt. ♦



Bei der großen Feier im Festzelt gibt es als Auszeichnung die große Schelle für ein gutes Weidejahr.



Wo der Gaumen Urlaub macht

Kulinarische Genüsse im Tannheimer Tal sind geprägt und gewürzt – mit Zutaten frisch aus der Natur.

Der Käse von Kühen, der Braten vom Wild, das Frühstücksei von Hähnern auf der Kräuterwiese: Vieles, was im Tannheimer Tal auf den Tisch kommt, hat dort auch seinen Ursprung. Die bäuerlichen Wurzeln des schönsten Hochtals Europas zeigen sich in seiner unverwechselbaren Küche.

Unmittelbar erleben lässt sich das vor allem auf den Hütten, die während einer Wanderung zur

Rast einladen. Die herzhaften Brotzeitsteller dort sorgen nicht nur für Stärkung, sondern zaubern auch den unvergleichlichen Geschmack eines Bergurlaubs in den Gaumen.

Genauso ist es mit den anderen Klassikern, bei denen einem schon vor Vorfreude der Magen knurrt. Ein duftig-luftiger Kaiserschmarrn hier, ein saftiger Apfelstrudel mit Sahne da. Herzhaft Kässpätzle, die unglaublich lange Fäden ziehen,

auf dem einen Teller, ein goldbraun leuchtendes Schnitzel auf dem anderen. Wobei sich die Köche im Tal immer wieder auch neue Varianten einfallen lassen, um ihre Gäste zu überraschen. Großen Wert legen sie dabei darauf, dass die meisten Zutaten in der Region selbst gedeihen.

Eine der heimischen Spezialitäten sind Fische, die sich im frischen Wasser aus den Bergen

Die frische Bergluft gibt selbst kulinarischen Klassikern eine besondere Note. In ihrer ganzen Vielfalt verschafft Tiroler Küchenkunst feinste Urlaubsgenüsse.

tummeln. Die Bach-, Regenbogen- und Seeforellen, Saiblinge und Weißfische sind am häufigsten, Barsche und manchmal Karpfen sind in den Seen und Bächen ebenfalls heimisch. Der Haldensee gilt unter Kennern als „Hecht und Renken“-Gewässer.

Ein ganz anderes Naturprodukt lebt von der charakteristischen Fauna der Bergwelt: der Honig. Selbstverständlich hat auch im Tannheimer Tal der eine oder andere Imker seine Stöcke gesetzt und lässt seine Völker über die Wiesen dort schwärmen. Die Saison ist, wetter- und temperaturbedingt, nur kurz, weshalb zurecht das Produkt ihres Fleißes in besonders prächtigem

Gold leuchtet. Ein solches Glas „Tannheimer Gebirgshonig“ ist eine schöne Idee, um sich das Licht und den Geschmack des Hochtals mit nach Hause zu nehmen.

Welche kulinarischen Wunder feine Bergkräuter erzeugen, lässt sich nicht nur am Honig, sondern sogar aus erster Hand und mit eigenem Gaumen in Jungholz erkunden. Die Allgäu-Enklave, nur über den Sorgschrofen mit Tirol verbunden, trägt und feiert seit vielen Jahren den Titel „Kräuterdorf“.

Im Ortskern lädt ein großer Kräutergarten zum Erkunden ein. Dazu gehört auch, selbst einmal ein Kräuterbrot zu backen. Wer mit

dem Unterscheiden der verschiedenen Pflanzen noch nicht vertraut ist, kann das nötige Wissen auf einer Wanderung mit einer der Kräuterpädagoginnen sammeln – und dann in die eigene Küche mitnehmen, um vertrauten Gerichten eine neue Note zu verleihen.

Apropos Kräuter, Brot und leckere Rezeptur: Eine Zutat, die in keinem Kochbuch steht, ist das Wetter in den Bergen. „Auf mehr als 1.000 Meter Höhe haben wir sogar im Backofen andere Bedingungen als die Kollegen unten im Flachland“, hat einer der hiesigen Bäcker einmal dem Talblick-Reporter verraten. ♦



„So sieht für mich das Paradies aus“

Pfarrer Donatus Wagner hat als Seelsorger über lange Zeit das Leben im Tannheimer Tal geprägt. Es sind die Menschen und deren Werte, die dort leben und mit denen er die Gedanken an Glauben und Heimat verbindet.



Der gebürtige Gräner Donatus Wagner hat als geistlicher Hirte seine „Herde“ getauft, verheiratet und begraben, er hat die Menschen gesegnet und mit ihnen gefeiert. Der 83-Jährige ist inzwischen im Ruhestand. Er bleibt gleichwohl einer, der gut zuhören und weise antworten kann.

Wie fühlt man sich denn, wenn man im Tannheimer Tal dem Himmel gut 1.000 Meter näher ist als viele andere?

„Jesus hat gesagt: Jeder darf jederzeit zu ihm kommen. Da gibt es keinen Höhenunterschied. Genauso, wie es keine Eintrittsregeln gibt. Wir Menschen sind einfach begrenzt und Gott weiß das.“

Im dörflichen Leben hier ragen die Kirchtürme über alles drumherum hinaus. Prägt das das Leben im Tal?

„Wir haben die Kirchen in den vergangenen Jahren allesamt renoviert. Sie stehen im Tal, wie Perlen aufgereiht, eine schöner als die andere. Das ist für mich auch etwas vom Bewegendsten, das ich erleben

durfte. Ich kann gar nicht fassen, wie die Menschen vor hunderten von Jahren schon genügend Tatendrang gehabt haben, um solche Bauwerke zu errichten. Aber sie haben sich zu helfen gewusst und sich für ihre Aufgabe begeistert. Das ist doch auch für uns eine, wie man heute sagt, schöne Motivation. Zumal wir nicht nur die Kirchen renovieren sollen, sondern auch das Innere – von uns selbst und der Kirche als Ganzes. Der Wunsch ist noch nicht ganz in Erfüllung gegangen, aber kleine, frühlingsschaffende Sonnenstrahlen lassen mich hoffen, dass es einen Aufbruch gibt.“

Wo sehen Sie denn den Unterschied zwischen einem Tal-und-Berg-Pfarrer

“

Im Urlaub
gehen die Leute
lieber in die Kirche
als zuhause. Das ist ein
Wollen, kein Müssten.
Gott sei Dank
ist das so.



und einem Priester in der Stadt? Macht es einen Unterschied, wenn man jeden Tag jemandem begegnet, den man mal getauft oder verheiratet hat?

„Ich bin im Laufe meines Lebens an verschiedenen Orten Seelsorger gewesen, auch in Innsbruck. Da habe ich die unterschiedlichsten Erfahrungen gemacht, wie mich die Menschen angesprochen haben, was ihren Glauben angeht oder was sie im Innern bewegt. Als Pfarrer selbst nachfragen – das wäre der falsche Weg. Das läuft ganz im Sinn des Wortes ‚Lasset die Kinder zu mir kommen‘. Hier im Tal wird nicht so viel geredet. Da sind es die täglichen Begeg-

Was das Gipfelkreuz uns sagt

„Gipfelkreuze sind für mich mehr als eine Tradition oder ein Brauch. Sie sind das, was der Christ in unserer Zeit braucht, ein starkes Stück Glaubenskraft. Das gilt gerade für die jüngere Generation – die mit viel Mühe die Kreuze baut, hochträgt, errichtet. Diese Haltung ist für mich nicht zuletzt ein Ausdruck des Bewusstseins dafür, dass wir nach unserem Tod nichts mitnehmen können außer einem Koffer voll guter Taten. Nicht zu vergessen: Die symbolisch gleichwertigen Herz-Jesu-Feuer waren einst die Reaktion der Tiroler, dass sie sich vom Joch der Besatzung befreien wollten. Für mich sind sie bis heute ein Zeichen der Freiheit. Auch der Freiheit, dass ich zu meinem Glauben stehen kann.“



nungen, bei denen wir uns gegenseitig wahrnehmen und für einen Moment uns über den anderen Gedanken machen. Was mich freut: Weil ich als Bauersbub hier aus dem Tal komme, gibt es viele Anknüpfungspunkte. Daraus ergibt sich eine offene gegenseitige Ansprache, bei der dann auch schöne Erinnerungen hochkommen.“

Wie verhält sich das denn bei Gästen?

„Es ist eine alte Erfahrung in touristischen Regionen: Im Urlaub gehen die Leute lieber in die Kirche als zuhause. Gott sei Dank ist das so. Das brauchen wir gar nicht werten, für mich als Pfarrer ist jedes neue Gesicht in der Messe genauso lieb wie die schon vertrauten. Weil ich weiß: Die Menschen kommen dann nicht in die Kirche, weil sie müssen, sondern weil sie in der Gemeinschaft spirituelle Erlebnisse suchen und finden wollen.“

Kommen Sie mit diesen Gästen auch ins Gespräch?

„Das hat sich nach der Messe oder bei einer Kirchenbesichtigung sehr oft ergeben. Immer wieder sind wir dann miteinander auch ins Pfarrhaus gegangen, weil wir uns so gut unterhalten haben. Wir haben hier auch immer wieder Seelsorger aus Deutschland zu Gast, die bei uns im Tal Urlaub machen und dann zusammen mit den hiesigen Pfarrern etwas unternommen, sich unterhalten oder auch mal die Predigt übernehmen. Kirche lebt, Kirche verändert sich, da gehört so etwas absolut dazu. So wird für alle eine gute Zeit daraus.“

„In der Musik hat Gott den Menschen die Erinnerung an das verlorene Paradies hinterlassen“, heißt es bei Hildegard von Bingen. Klingt das auch bei Blasmusik im Tal mit?

„Für mich sind die Musikkapellen fraglos die größten Kulturträger im Tannheimer Tal. Wie die Bergrettung oder die Freiwillige Feuerwehr stiften sie Gemeinschaft und teilen ihr Können mit uns allen. Als ich ins Tal zurückgekommen bin als Pfarrer, hat eine der Dorfkapellen gerade

gestreikt. Den Grund dafür hingestellt, haben wir alle gespürt, was fehlt, wenn die Musik verstummt und die Prozessionen oder die Kommunionfeiern sozusagen im Klangschatten stehen. Beim Talfeiertag zum Beispiel, bei dem aus jedem Ort die Kapelle dabei ist, erleben wir Gott sei Dank heute genau das Gegenteil. Die Musik wirkt in unsere Seele hinein, schafft Momente des Glücks und des Ausgleichs. Kurzum: Sie ist aus dem Leben im Tal nicht wegzudenken.“

Sind auch Kirchenglocken ein Heimatklang?

„Auf jeden Fall. Ich kenne die unseren auch aus allen heraus. Wenn ich das Geläute von Sankt Nikolaus höre, geht der Klang direkt ins Herz.“

Sehen Sie sich als Hirte? Als einer von denen, wie sie rund ums Tal auf den





Alpen den Sommer über ihre Herden hegen? Der jedes anvertraute Wesen beim Namen kennt?

„Die Parallelie ist unbestreitbar. Wobei ich mich am großen Theologen Karl Rahner orientiere: ‚Ihr Pfarrer sollt wohl Hirten sein. Aber bitte die Menschen nicht wie Schafe behandeln‘ ...“

Welche Orte im Tal inspirieren Sie?

„In meiner Zeit als Pfarrer außerhalb bin ich immer wieder mit Gruppen hierher ins Tal gefahren. Wenn ich mit denen abends spazieren gegangen bin, haben die gestaunt, wie gut man den Himmel sieht, wie mächtig sich das Firmament über den Gipfeln wölbt, ja, dass man sogar Sternschnuppen sieht. Das war für die meisten etwas völlig Fremdes. Auf einmal war dann da dieser Blick in die Unendlichkeit und das Erkennen, dass es etwas Größeres gibt als uns Menschen. Wobei ich den Begriff ‚Himmel‘ nicht als exklusiv für die Anwesenheit Gottes fassen will. Der Schöpfer lebt in jedem Fisch, in jedem Baum und in jedem Menschen.“

Stichwort Spiritualität: Macht diese das Tannheimer Tal für Sie zur Heimat?

„Bis vor 30, 40 Jahren habe ich mir über ‚Heimat‘ noch nicht viele Gedanken gemacht. Ich war ja auch weit weg. Dann aber ist mir mehr und mehr bewusst geworden, was es für ein Geschenk ist, in einem solchen Hochtal leben zu dürfen. Mit den Bergen, Seen, Wiesen sieht das für mich wie ein Paradies aus.“

Macht Sie das zuversichtlich?

„Wir leben hier in einem gesegneten Stück Erde. Wir haben Wohlstand, wir entwickeln uns weiter, nehmen die Energie auf, die die Natur uns schenkt. Ich bin dankbar dafür, dass uns Gott das alles geschenkt hat. Es gibt ein Zitat, in dem dieser Gegensatz zwischen Freude und Mühe treffend zusammengefasst ist: ‚In der Schöpfung der Natur liegt Gottes schönste Spur. Doch um sie noch besser zu versteh'n, musst du vor dem Kreuze steh'n.‘“ ♦

Die Musik und das lebendige Brauchtum wie hier bei der Prozession zum Talfeiertag am 17. September versteht Donatus als Inspiration über Generationen hinweg.

Kein Tag wie jeder andere

Vielfalt pur und schier endlose Gelegenheiten für Urlaubserlebnisse. Im Tannheimer Tal tut sich ein ganzer Fächer an Möglichkeiten auf, die zum Entdecken einladen – ohne Alterslimit nach oben oder unten.





Das Glück steht in den Karten. Denn sie
weisen die Wege zu den schönsten Plätzen
im schönsten Hochtal Europas.



www.tannheimertal.com/sbi



Hatten wir es nicht geahnt? Natürlich haben Oma und Opa es nicht lassen können, selbst mit einzusteigen. Ins Schmittenbächle nämlich, das sich bei Nesselwängle durch den Spielplatz windet. Einfach mal die Füße ins kühle Wasser baumeln lassen – warum sollte das den Enkeln allein vorbehalten bleiben? Zuvor hatten die beiden gemütlich auf der Ruhebank gesessen und den Kindern dabei zugeschaut, wie sie in der großen Schaukel schwingen und mit Kieseln kleine Umleitungen in den Bach bauen. Sie lesen in der mitgebrachten Broschüre „Wandervorschläge“, holen eine kleine Brotzeit aus dem Rucksack und wärmen sich in der Sonne. Entspannt, alterslos und unbeschwert.

Orte und Routen wie diese, auf denen sich alle wohlfühlen und etwas erleben können, gibt es fast ohne Ende im Tannheimer Tal. Denn die Auswahl nach Lust und Laune ist die entscheidende Zutat auf dem Menü der vielfältigen Angebote für Freizeitvergnügen, Abenteuer und Gelegenheiten für ein fröhliches Miteinander. Die

gute Erreichbarkeit ist für viele Gäste dabei das wichtigste Kriterium. Wo auch immer es hingehen soll: Die Wege vom jeweiligen Feriendorf sind kurz und unkompliziert. Die Topografie des Hochtals ist zusätzlich von Vorteil. Die geringen Höhenunterschiede zwischen den Orten erleichtern jede Form von Bewegung: ob zu Fuß oder mit dem Rad, ob auf Rollschuhen oder mit dem Kinderwagen. Auch jene, die nicht mehr (oder noch nicht) gut zu Fuß sind, können sich darauf verlassen, dass es unterwegs ausreichend Gelegenheit zum Rasten und Krafttanken gibt. Außerdem bringt sie der Talbus bequem und sicher zum Ausgangspunkt zurück.

Kein Tag gleicht dem anderen

Gleichzeitig können die Sportlicheren mit dem Mountainbike oder auf dem Klettersteig im Sommer und im Winter beim Langlauf auf der Loipe ihre Grenzen austesten oder mit dem Nachwuchs in den Ski-Kinderländern in eine neue Welt aufbrechen. So oder so: Kein Tag gleicht dem anderen. Vielleicht finden sich ja bei der Gelegenheit neue Freunde für künftige Unternehmungen? Oder beim herzhaften Bergfrühstück bildet sich spontan ein Team für die nächsten Stunden miteinander ... Mit dem Tanni Kinderclub (siehe Seite 19) haben Erwachsene die Sicherheit, dass ihre Kinder gut betreut sind, während sie vorübergehend ihre eigenen Wege gehen und Zeit für sich genießen.

Erlebnisorte für alle:

- Spielplätze
- Wanderungen
- Seilbahnen
- Seen und Bäder
- Talbus
- Radl-Touren



Familienangebote im Tannheimer Tal



[www.tannheimertal.com/
de/erleben/
top-10-things-to-do](http://www.tannheimertal.com/de/erleben/top-10-things-to-do)

Weite und Stille Schritt für Schritt genießen, Innehalten am Wegesrand, die Gedanken zum Himmel fliegen lassen: Zutaten für Wandergenuss pur.

Was die Wege durchs Tal für alle einladend macht? Warum die Berge rund ums Tal für jedermann gut zugänglich sind? Zum Beispiel gibt es gute und komfortable „Aufstiegshilfen“, die den Weg in die höheren Regionen erleichtern. Hinter dem nüchternen Begriff verbirgt sich jene Form der Fortbewegung, die mit einem Urlaub in den Bergen untrennbar verbunden ist: die Fahrt mit Gondel oder Sesselbahn – ein Abenteuer für sich und ein Service für alle, die ungewöhnliche Perspektiven schätzen. Denn der Ausblick „von oben“ auf die Landschaft, die man gerade überschwebt, bietet eine ungewöhnliche Sicht der Dinge: Was die beiden Wanderer dort unten auf dem Pfad wohl gerade in ihrer Karte studieren? Ob die Kühe links und rechts der Trasse wohl zur selben Herde gehören? Das feine Sirren des Tragseils wird zur leisen Begleitmusik für muntere Fragen und Antworten auf dem Weg nach oben.

Schmuggler oder Grenzgänger

Dort angekommen, geht das gemeinsame Erkunden und Entdecken weiter. Denn auch auf Gipfelhöhe lässt es sich ohne Mühe gut vorankommen. Die einen genießen die gemütliche Runde um den Panoramahut auf dem Füssener Jöchle und das weitläufige Panorama der Allgäuer Alpen oder entdecken die Natur am 9erlebnis-Weg am Neunerköpfle oberhalb

von Tannheim, wo sie den Gleitschirmfliegern beim Start und beim Tanz durch die Luft zusehen. Die anderen wählen eine der zahlreichen mehr oder weniger anspruchsvollen Touren aus, die sich auf den Höhen rund ums Tal anbieten. Je nachdem, wonach ihnen der Sinn steht, erkunden sie auf der Drei-Seen-Tour die blau leuchtenden Wasserschätze der Bergwelt, unternehmen eine zünftige Hüttentour oder begeben sich gleich für mehrere Tage auf den abwechslungsreichen Grenzgänger-Weg zwischen Tirol und Bayern. Auch hier kommt es immer wieder zu Begegnungen zwischen den Generationen, von denen die eine noch Zöllner mit Rucksack und Bergstiefeln erlebt hat, während die andere „Grenzposten“ nur von Fernreisen kennt.

Leicht und abwechslungsreich – und damit ideal für Familien – ist der Schmugglersteig, der an der Bergstation der Wannenjochbahn beginnt. Da gibt es noch lange zu erzählen, was es unterwegs an Neuem und Spannendem zu sehen gibt. Anspruchsvoller und eine schöne Erfahrung für wahre Bergfreunde wiederum ist der GEO-Pfad Pfronten–Vils–Grän. Er beginnt an der Bergstation Füssener Jöchle und vermittelt auf einer spannenden Bergtour durch die Erdgeschichte dauerhafte und tiefe Eindrücke von der Einma-

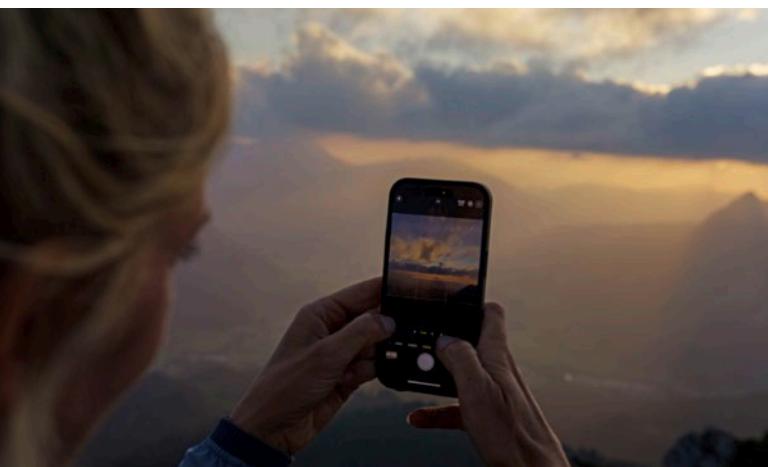


ligkeit und Schönheit dieser Landschaft. Wer nicht den ganzen Weg zurücklegen will, erfährt auf dem Abschnitt des Gräner Höhenwegs hinüber zur Sebenalpe allerhand Wissenswertes unter dem Motto „Gesteine formen Berge“, bevor's zurück und mit der Gondel wieder ins Tal geht.

Zu den Zielen und Strecken, die von altersloser Attraktivität sind, gehören die Wege rund um die beiden Seen des Tales. Der Vilsalpsee als Naturschutzgebiet erfreut alle Sinne: das leuchtende Wasser, die duftenden Wildkräuter, die schattigen Bäume, das Zwitschern der Vögel und das Rauschen des Bergacht-Wasserfalls liefern eine Sinfonie von Eindrücken. Am Nordostufer nutzen besonders Tapfere die Gelegenheit zu einem kühlen Bad – das Wasser hat höchstens 17 Grad. Etwas wärmer schwimmt es sich im Freibad am Haldensee, mit seiner Rutsche und



Der Vilsalpsee oder das Freibad am Haldensee sind beliebte Ziele für die ganze Familie.



Der Weg ist das Ziel: Begleitet von majestätischen Panoramen und atemberaubenden Kulissen entstehen Momente, die bleiben.

Liegewiese ebenfalls ein Ort, an dem sich jede Generation wohlfühlt. Zumal sich der Weg dorthin mit einer gemütlichen Wanderung oder einem Radl-Ausflug verbinden lässt. Absoluten Frühaufstehern steht, bei guter Witterung, das Felsenbad Jungholz von 8:00 bis 10:00 Uhr morgens fürs „Frühschwimmen“ bereit. Alle anderen können natürlich auch tagsüber die regulären Öffnungszeiten nutzen.

Wo die Sterne leuchten

Mit dem Sonnenuntergang nimmt das gemeinsame Genießen kein Ende. Servieren doch überall im Tal Gasthäuser ein schmackhaftes Abendessen, das für die Jüngeren manche Überraschung und für die Älteren viele Erinnerungen auf den Tisch bringt. Zum gemeinsamen Suchen, Finden und Staunen lädt anschließend die Nachtzeit im Tannheimer Tal ein. Viele dunkle Winkel und Stellen erlauben einen ungetrübten Blick auf den prächtigen Nachthimmel. Gerade die Weite des Tales kommt hier den Sternguckern zugute. Die filigranen Töne des nächtlichen Tierlebens liefern eine berührende Begleitmusik und sorgen für ein faszinierendes Erlebnis.

An zwei Tagen im Jahr, zehn Tage nach dem kirchlichen Hochfest Fronleichnam, ist es Zeit für die traditionsreichen Herz-Jesu-Feuer. Der alte Brauch, der mit den Signalfeuern der Widerstandskämpfer um Andreas Hofer seinen Anfang nahm, gehört zu den spektakulärsten Ereignissen im Jahresverlauf, obwohl – oder gerade weil – es sich in aller Stille vollzieht. Erst ein Lichtpunkt auf dem Hang gegenüber, dann die ersten Feuer hoch oben unterm Gipfel. Bis dann ganze Feuerketten die Grate markieren oder Bilder in die nächtliche Landschaft zeichnen. Die Bergwelt wird zur Bühne von einzigartiger Kunst, die langen Familientraditionen folgt – und an deren Ergebnissen sich Feriegäste von Generation zu Generation stets aufs Neue staunend erfreuen. Genauso wie an den Platzkonzerten der Musikkapellen oder an den farbenfrohen Trachten beim Talfeiertag. Woran sich Herz und Sinn erfreuen, hat keine Altersgrenze. ♦



Bewegung mit Spaß, draußen und drinnen, nach Lust und Laune.

Mit Tanni auf der Abenteuerspur

Unterwegs mit dem Maskottchen des Tannheimer Tals, aber ohne Erwachsene: jede Menge Spaß, Abwechslung und Abenteuer für Kinder und Jugendliche.



Der Tanni Kinderclub, ein spezielles Programm für Kinder, macht den Familienurlaub im Tannheimer Tal perfekt. Während die Erwachsenen Bergabenteuer, Sport oder Wellness genießen, kümmert sich das Team des Maskottchens „Tanni“ um spannende Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Da gibt es im Sommer Ausflüge in die Natur, den gemeinsamen Bau von Hütten, Touren mit dem Bike – jeden Tag etwas anderes. Für die Größeren ist auch mal Klettern oder Reiten angesagt. Im Herbstprogramm finden sich eine Andenken-Werkstatt, Begegnungen mit Alpakas und ein fröhliches Halloween-Basteln.

Ein zusätzlicher Tipp ist Tanni's Kinderparadies. Der große Indoorspielplatz mitten in Tannheim sorgt für Spaß und Abenteuer bei jedem Wetter, jeden Nachmittag. Kletterbauten, Bungee-Schlange, Hängebrücke und viele weitere Möglichkeiten stehen zur Verfügung. Sogar Bob-Cars stehen bereit.

Ein „Pumptrack“, also eine befestigte Auf-und-Ab-Piste, ist das Nonplusultra für die nächste Outdoorgeneration. Dort kommen Kinder und Jugendliche richtig in Schwung, auch ohne in die Pedale zu treten. Ein Riesenspaß für Kids mit Laufrädern, Scootern, Inlineskates oder Skateboards. Andere Strecken sind der Funpark in Grän, die Mühlwaldtrails in Zöblen oder der Pumptrack in Nesselwängle.

Für besonders abenteuerlustige Entdecker gibt es den Tanni-Sammelpass. Jeden Tag lässt sich ein Sticker sammeln – und am Ende der Ferienwoche wartet eine tolle Überraschung!

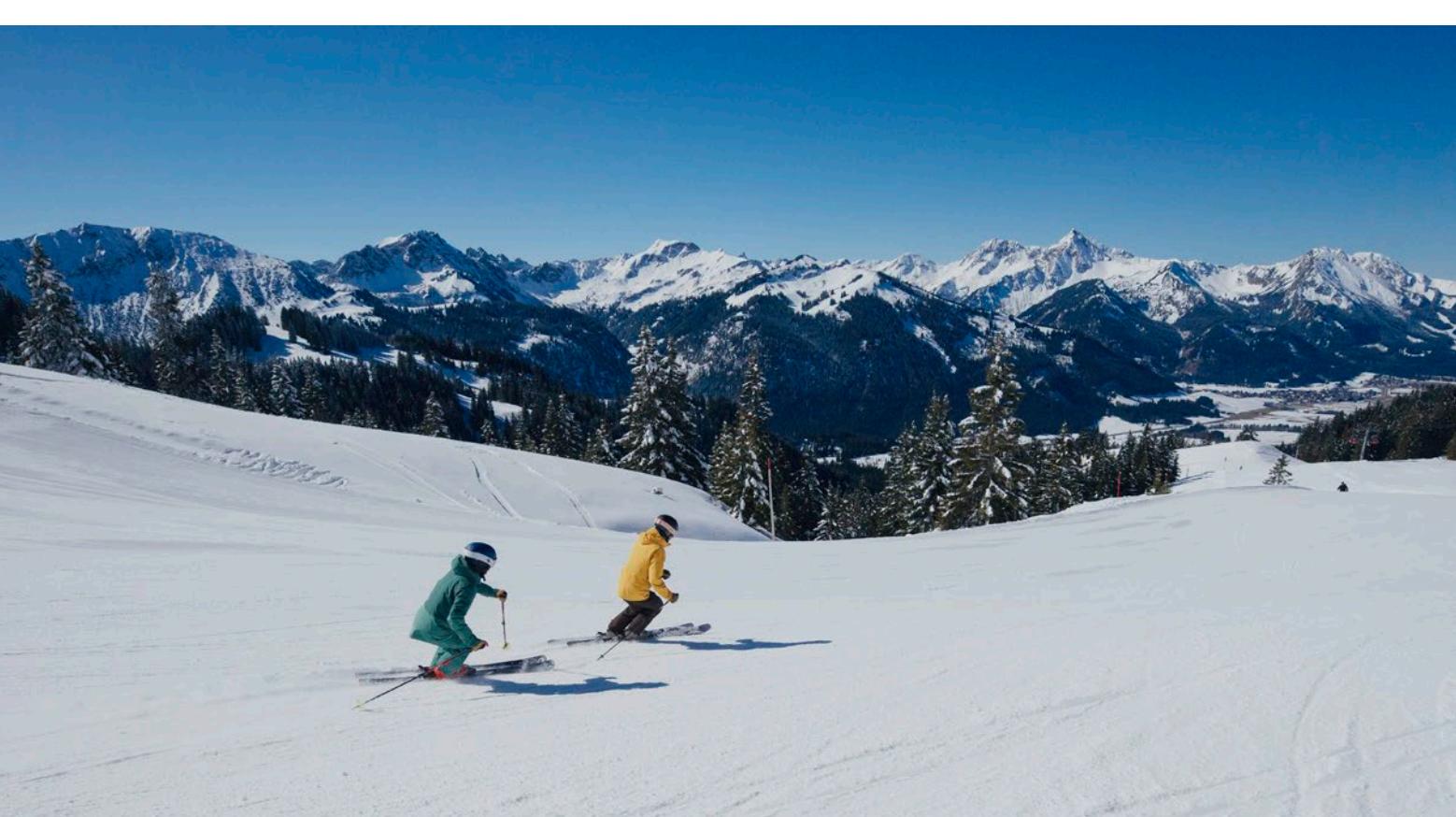
Wichtig: Jeder Programmpunkt ist separat für sich buchbar. Damit bleiben gemeinsame Familienpläne ungestört.

WINTEROPENING

von Freitag, 12. bis Sonntag,
14. Dezember 2025

Großes Winteropening

Wenn das Tannheimer Tal seine Wintersaison eröffnet, wird das ganze Tal zur Bühne: Vom Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Dezember 2025 feiern die Orte gemeinsam mit den Bergbahnen ein abwechslungsreiches Winteropening.



Für Skiurlaub in Tirol ist das Tannheimer Tal die erste Adresse. Jeden Tag ein anderes Gebiet erkunden, ist in dem Hochtal in den Allgäuer Alpen ganz einfach. Vier kleine, feine Gebiete mit insgesamt 33 Pistenkilometern bieten Skifahrern und Snowboardern viel Abwechslung. Egal, ob in Grän, Zöblen, Schattwald oder Tannheim, die Pisten liegen quasi direkt vor der Haustür.

Ideale Voraussetzungen fürs Skifahren bietet das Tiroler Hochtal auf schneesicheren 1.100 Metern Höhe, denn die

meisten Pisten liegen in günstiger Hanglage. Für Inhaber einer Gästekarte ist der Skibus, der zwischen den Skipisten im Tannheimer Tal pendelt, zudem kostenlos.

Doch das große Winteropening ist so viel mehr: Das umfangreiche Programm beinhaltet auch Veranstaltungen und Führungen zu Wissen, Kultur und Kulinarik, Verpflegungs- und Unterhaltungsangebote für Familien sowie etliche Events für die Jugend und Junggebliebene wie Yoga, Gesundheitsvorträge oder coole Partys.

Willkommen im „Mein-ich-liebe-den-Winter-Tal“!



[www.tannheimertal.com/
de/winteropening](http://www.tannheimertal.com/de/winteropening)

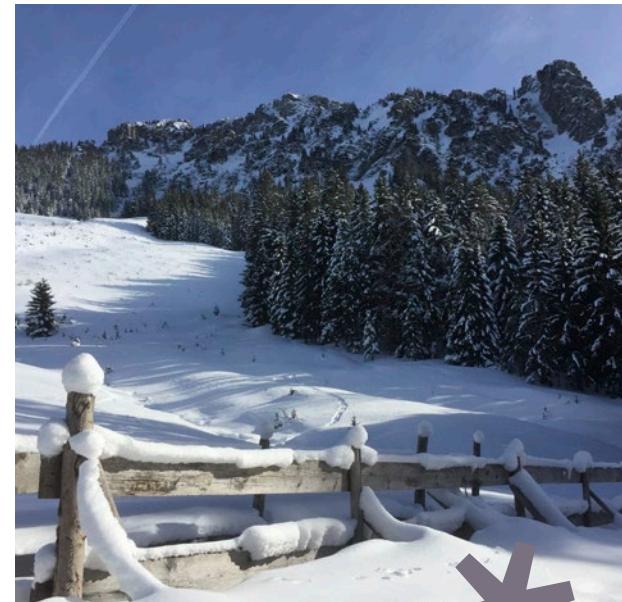
SCHATTWALD: „Wissen trifft Genuss“

- * SAAC-Vortrag (FR)
- * SAAC-Camp-Praxis-Basic und „Woman Power“-Camp (SA)
- * Fackelwanderung zu Funken, Kessel und Alpakas (FR)
- * Dine Around – eine kulinarische Wanderung (FR & SA)
- * Party mit DJ in „Tante Emma“ (FR & SA)



TANNHEIM: „Familienerlebnis pur“

- * Geführte Winterwanderung am Neunerköpfle (FR, SA & SO)
- * Kinderzumba in Tanni's Kinderparadies (FR & SA)
- * Kinderschminken (FR, SA & SO)
- * Basteln (FR, SA & SO)
- * Ulli's Erlebnis-Skischule (FR, SA & SO)
- * Rodeln am ICE-AGE-Hang (FR, SA & SO)
- * Eislaufplatz (FR, SA & SO)
- * Eislaufplatz-Party (FR)
- * Expo mit Tombola (FR, SA & SO)
- * Verleih von Snowline-Spikes und Leki-Wanderstöcken (FR, SA & SO)
- * Kulinarische Köstlichkeiten beim Tannheimer Genussland (FR, SA & SO)
- * Fackelwanderung zum Vilsalpsee (FR, SA & SO)
- * Fackelwanderung am Neunerköpfle (SA)
- * Christkindlmarkt am Vilsalpsee (FR, SA & SO)
- * TOVINO winebar: „Würstl & Wein“ (FR, mit Reservierung) oder „Natural.Wine.Table“ (SA, limitierte Plätze)
- * Boulderseminar für Kinder und Erwachsene (SO)



JUNGHOLZ: „Balance für Körper und Geist“

- * Wim-Hof-Workshop (FR, SA & SO)
- * Yin-Yoga (FR & SA)
- * Entspannungstechniken & Achtsamkeitstraining (FR)
- * Yoga für alle (SA & SO)
- * Ernährungsvortrag (SA)



ZÖBLEN: „Festival für Aktive“

- * Festival mit Ski (alpin), Snowboard, Schneeschuhen, Skitourenski und Splitboards (SA & SO)
- * Parallelslalom mit Zeitnahme (SA & SO)
- * Telemarktest mit Schnupperkursen (SA & SO)
- * Geführte Ski- und Schneeschuhtouren | Skitouren (SA & SO)
- * Skistockbau – Workshop aus Bambus & Infos zum Skibau (SA & SO)



NESSELWÄNGLE: „Langlauf und Winterzauber“

- * Opening Sport Rief (FR, SA & SO)
- * Töpferworkshop an der Drehscheibe (FR & SA)
- * Winterzauber am See im VIA SALINA (FR, SA & SO)
- * Langlaufequipment-Test mit Salomon und Leki (SA & SO)
- * Techniktipps von lokalen Langlauflehrern (SA & SO)
- * HWK-Wachsstand (SA & SO)



GRÄN: „Für Jung und Junggebliebene“

- * Schnee, Spaß & Skierlebnisse für alle (FR, SA & SO)
- * Warm-up-Party auf der Sonnenalm (FR, SA & SO)
- * Erster Tourengeherabend der Saison aufs Füssener Jöchle (FR)
- * Party im „s'Um und Auf“ (FR & SA)





Je Montag bis Donnerstag:
15. bis 18. Dezember 2025*
12. bis 15. Januar 2026
19. bis 22. Januar 2026
26. bis 29. Januar 2026
9. bis 12. März 2026

Wer einen Mindestaufenthalt von drei Nächten bucht, erhält die Lifttickets in den oben genannten Zeiträumen bei den Bergbahnen Tannheimer Tal von Montag bis Donnerstag inklusive. Bei den Skiliften in Zöblen und Schattwald gilt dieses Angebot nur für Skifahrer und Snowboarder, da Fußgänger nicht befördert werden dürfen. In Tannheim und Grän sind Winterwanderer herzlich willkommen.



www.tannheimertal.com/wbi

* Bitte beachten Sie, dass in diesem Zeitraum nicht alle Lifte geöffnet sind und es aufgrund der Wetterlage zu Änderungen kommen kann. Informieren Sie sich daher im Vorfeld über die verfügbaren Liftanlagen.



Himmel voller Farben

Beim Internationalen Ballonfestival füllen die bunten Heißluftballons den Horizont.

Im Tiroler Winter erheben sich die farbenprächtigen „Riesen“ über die verschneiten Berge des Tannheimer Tals und zaubern ein einzigartiges Himmelsspektakel. Von Sonntag, 11. bis Samstag, 31. Januar 2026 wird die Region zur bunten Bühne: Über 60 Ballonteams aus der ganzen Welt starten täglich zwischen 10:30 Uhr und 12:30 Uhr witterungsabhängig und bieten ein atemberaubendes Panorama – ein Highlight für Fotografen, Naturliebhaber und Träumer. Bei guten Wetterbedingungen sind Panoramafahrten ins Allgäu oder über Schloss Neuschwanstein möglich. Interessierte sollten sich im Vorfeld des Starttages beim Organisationsteam rund um Rudi Höfer melden.

Ein besonderes Erlebnis bietet das Ballonglühen: Die Atmosphäre ist unbeschreiblich, wenn in der Winternacht die Flammen ein faszinierendes Lichterspiel schaffen. An drei Dienstagabenden – am 13. Januar in Nesselwängle, 20. Januar in Jungholz und 27. Januar 2026 in Grän (witterungsbedingte Änderungen möglich) – lassen die Piloten ihre Luftschiffe zu synchroner Musik auflodern und tauchen die Umgebung in ein magisches Licht. ♦





Spurenparadies

Im Tannheimer Tal tauchen Skilangläufer in eine wahre Winteroase ein. Über 140 Kilometer perfekt präparierte Loipen schlängeln sich durch das verschneite Hochtal – flache Strecken und sanfte Hügel: ideal für Anfänger, aber auch erfahrene Sportler.

Jeder Atemzug ist klar und frisch, jeder Schritt ein Tanz über verschneite Spuren. Hier wird Langlaufen zum Winterabenteuer, das den Körper und die Seele belebt. Die Loipen verlaufen nahezu flach auf rund 1.100 Metern Seehöhe und bieten sowohl für Klassiker als auch für Skater perfekte Bedingungen. Kein Wunder, dass das Tannheimer Tal 2025 von Skiresort.de, dem weltweit größten Testportal für Skigebiete, als Testsieger in der Kategorie „Langlauf und Loipen“ ausgezeichnet wurde. Zusätzlich trägt es das Tiroler Loipengütesiegel der Tiroler Landesregierung.

Besonders ist auch das weitläufige Loipennetz, das die fünf Orte des Tals sowie Unter- und Oberjoch verbindet. Mal gleitet man

über die rund 13 Kilometer lange Vilsalpsee-Rundloipe, die klassische Läufer und Skater gleichermaßen begeistert. Die Strecke durchs himmlische Naturschutzgebiet Vilsalpsee genießt jeder auf seine Art – ob genussvoll oder sportlich. Wer die Ausdauer verbessern möchte, findet auf den 19 Kilometern der Gaichtpass-Rundloipe oder auf der anspruchsvollen 30 Kilometer langen SKI-TRAIL-Rundloipe sportliche Stärke und gleichzeitig landschaftliche Highlights.

Damit das Wintervergnügen starten kann, stehen zahlreiche Verleihe für Equipment bereit, und Langlaufschulen bieten Kurse für jedes Niveau. Viele Unterkünfte liegen direkt an den Loipen – so beginnt das Wintervergnügen buchstäblich vor der Tür.



140 Kilometer bestens präparierte Loipen für klassisch und Skating bietet das Tannheimer Tal.



Perfekte Loipen.
Atemberaubende Kulisse.
Unvergessliche Momente.



Ausgezeichnete Loipen

Das Tannheimer Tal wurde mit dem Loipengütesiegel ausgezeichnet und von Skiresort.de, dem weltweit größten Testportal von Skigebieten, als Testsieger 2025 in der Kategorie „Langlauf und Loipen“ prämiert.

Für mehr Abwechslung sorgen spannende Langlauf-Events – beispielsweise beim Winteropening (Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Dezember 2025), „Skate Girls“-Event (Samstag, 24. Januar 2026) oder Langlauftest (Samstag, 14. Februar 2026).

„Langlauf ... läuft bei uns“

Die beliebteste Langlauf-Eventserie im Tannheimer Tal findet wie gewohnt am Sportcenter Nesselwängle statt. Hierbei beweisen die Verantwortlichen, dass Langlaufen alles andere als „verstaubt“ ist. Das Event bietet persönliches Techniktraining mit erfahrenen Langlauflehrern sowie die Möglichkeit, FISCHER-SKI-Testmaterial sowie Skiwachs von HWK direkt vor Ort auszuprobieren. Besucher können Expertentipps von den Fachleuten erhalten, einen Pistenbully hautnah erleben und auf Sonnenliegen mit Chill-out-Musik zwischendurch entspannen. Die Teilnahme ist kostenlos und die Ausrüstung steht während der drei Tage zum Testen bereit. ♦

Save the date
DI, 17. bis
DO, 19. Februar 2026



www.tannheimertal.com/laeuftbeiuns



Alpiner Familienspaß

Die vielfältigen Ski-Alpin- und Wintersportangebote im Tannheimer Tal ermöglichen alles, was die Herzen von Groß und Klein begehrn.

Wandern nur im Sommer? Von wegen! Wenn der Schnee die Berge küsst, laden 81 Kilometer geräumte Wege dazu ein, Schritt für Schritt in die Natur einzutauen: mal ganz entspannt im Tal auf einer der 18 Routen oder auf dem beliebten Weg von Tannheim zum Vilsalpsee, wo nach einer Stunde ein glitzernder See wartet.

Für alle, die Lust auf ein kleines Abenteuer haben: Beim Schneeschuhwandern führt jeder Schritt tiefer ins verschneite Reich der

Berge. Ob Einsteiger oder Könner – begleitet von erfahrenen Guides wird die Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders für Kinder wartet das nächste Familienabenteuer: Mehrere Rodelbahnen laden sie und ihre Eltern zu gemeinsamen Fahrten im Schnee ein. Besonders beliebt sind die Strecken in Schattwald – kurz, gemütlich und ideal für Einsteiger – sowie die Rodelbahn von der Alpe Stubental in Jungholz. Zwei Kilometer lang führt sie über freies Gelände, mit traumhaftem Panorama. Hier können Familien gemeinsam rodeln, lachen und die verschneite Bergwelt genießen.

Wie wäre es mit Eisstockschießen in Haldensee oder Jungholz?



Tradition trifft Klassiker: Sport auf dem Eis

Lust, eine der ältesten Wintersportarten der Welt zu erleben? Beim Eisstockschießen treten zwei Teams gegeneinander an und zielen mit ihrem „Eisstock“ auf ein bewegliches Ziel.



Beim Rodelspaß, vorbei an einem großen Mammut, leuchten die Augen der Kleinsten garantiert.

Ausprobieren kann man den Sport auf Anfrage bei der Tauscher's Alm in Haldensee und beim Gasthof Lochbihler in Jungholz. Wer lieber auf Kufen unbeschwert über das Eis gleiten möchte, dem stehen in Tannheim 450 Quadratmeter Eisfläche unabhängig von zugefrorenen Seen zur Verfügung. Schlittschuhe und Helme können vor Ort ausgeliehen werden, für Kinder gibt es Eislauflhilfen.

Zwischen Schneebenteuer und Mammutspaß

Ob auf Skiern oder dem Schlitten – im ICE AGE Kinderland in Tannheim erleben Kinder auf rund 10.000 Quadratmetern pures Wintervergnügen. Der perfekt präparierte Hang liegt direkt im Skigebiet Neunerköpfle und bietet optimale Bedingungen. Dort steht auch ein großes Mammut als Wahrzeichen an der Piste – ein beliebtes Fotomotiv und treuer Begleiter. Damit auch Eltern die Zeit auf der rund 120 Meter langen Rodelstrecke entspannt genießen können, gibt es ein praktisches Förderband als Aufstiegshilfe. So gelangt die ganze Familie sicher und

bequem zurück zum Startpunkt, ganz ohne mühsames Schlittenziehen. Tickets für das Förderband sind an der Liftkasse der 8er-Gondelbahn Neunerköpfle erhältlich, wo auch Schlitten ausgeliehen werden können.

Alpin-Action für die Kleinen

Beim Skifahren dürfen die Kleinen ihr Können auf dem „Mühlwaldhang“ in Zöblen unter Beweis stellen. Der Erlebnisbereich bietet nicht nur spannende Herausforderungen, sondern auch ein Skikarussell, das für zusätzlichen Spaß sorgt, während spielerisch geübt wird.

Eine weitere unvergessliche Übungsmöglichkeit bietet die Märchenwiese in Grän. Dort können die Kleinen über einen flachen Hang mit Wellen- und Rutschbahn flitzen, vorbei an bekannten Figuren wie Frau Holle und Schneewittchen. In dieser märchenhaften Kulisse wird das Skifahren zu einem ganz besonderen Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt. ♦

Bilder: TVB Tannheimer Tal; Wolfgang Ehn, Anna Meurer, Willi Roth



Faszination Skifliegen

Exklusive Einblicke & atemberaubende Ausblicke

Barrierefreier Schrägaufzug | Turmaufzug | VirtualReality-Erlebnis | Erlebnisweg | Kugelbahn | Schanzen-Bistro & Terrasse | Führungen

Öffnungszeiten täglich

09:30 bis 17:30 Uhr (Sommerzeit)
09:30 bis 16:30 Uhr (Winterzeit)

Öffentliche Führung: Montag und Donnerstag um 14 Uhr
Um Anmeldung bis 11.00 Uhr am Tag der Führung wird gebeten. Telefon: +49 8322/700-5204 oder per Mail

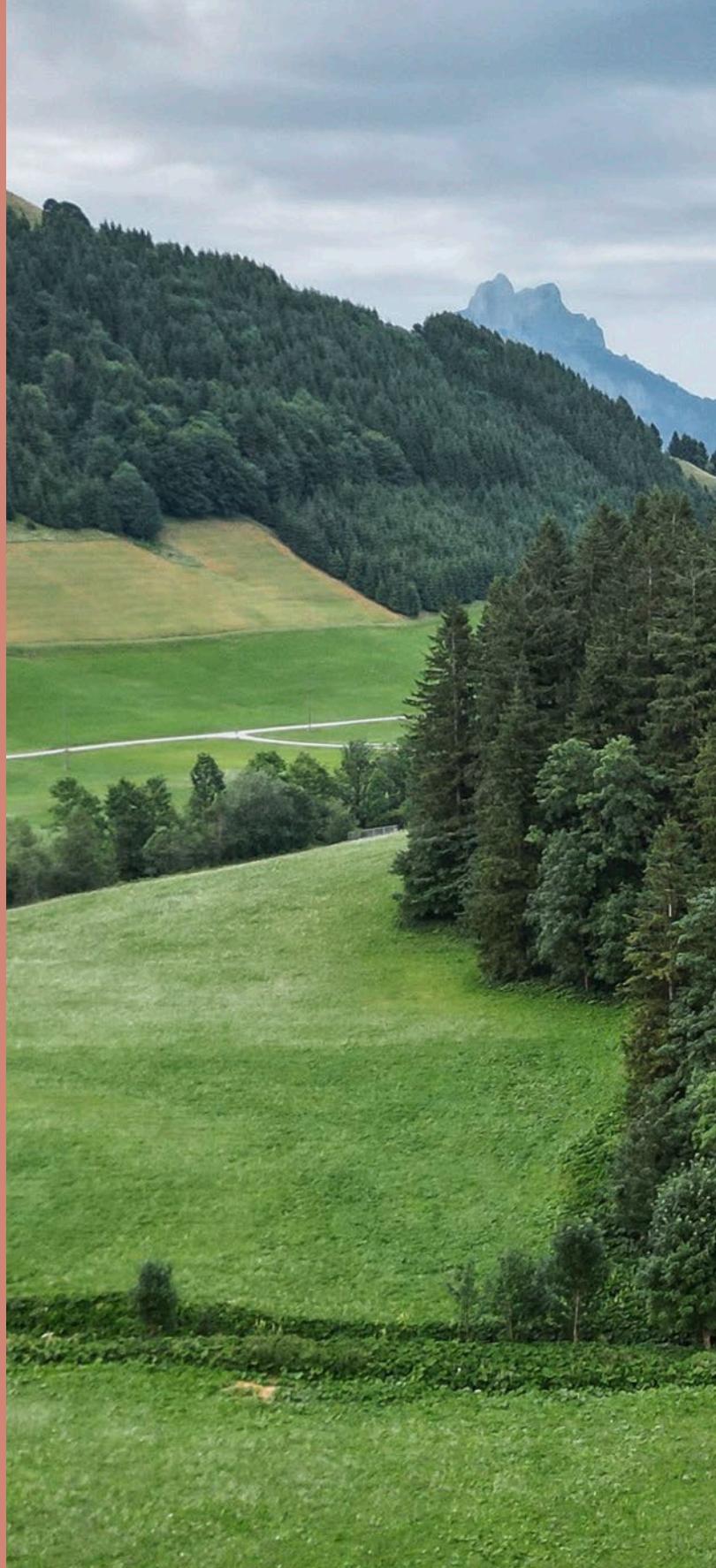
Skiflugschanze Oberstdorf

Zimmeroy 1 | D - 87561 Oberstdorf
Tel. +49 8322 / 700 - 5201
info@skiflugschanze-oberstdorf.de
www.skiflugschanze-oberstdorf.de



Pedal trifft Panorama

Marathon, Radbegeisterte und Alpenkulisse sind die absolut perfekte Mischung für ein Radsportabenteuer im Tannheimer Tal. Wer die Schönheit der Region mit Gleichgesinnten entdecken möchte, erlebt bei den Rennradwochen oder dem RAD-MARATHON die volle Faszination.



Hier gibt es die besten
Impressionen zum
RAD-MARATHON im Video:



www.rad-marathon.at





Das Tannheimer Tal zählt zu den Top-Destinationen für Rennradsportbegeisterte. Große Rennen wie die Österreich-Rundfahrt, die Bayern-Rundfahrt oder die Deutschland Tour führten schon durch das schönste Hochtal Europas. Mit 22 abwechslungsreichen Rennradtouren und radfreundlichen Unterkünften bietet das Tal sowohl Profis als auch Hobbyathleten ideale Voraussetzungen für Trainings- und Genussfahrten.

Grenzen verschieben, Gipfel erleben

Großes Saison-Highlight ist der RAD-MARATHON Tannheimer Tal am Sonntag, 5. Juli 2026. Teilnehmen können alle, die Freude an sportlicher Herausforderung haben – unabhängig davon, ob sie Leistungssport betreiben oder nicht. Vier Strecken mit unterschiedlichem Leistungsprofil stehen zur Auswahl: die Königsdisziplin über 214 Kilometer und 3.500 Höhenmeter sowie die kürzeren Varianten mit 138 Kilometer/870 Höhenmeter, 103 Kilometer/760 Höhenmeter und 66 Kilometer/600 Höhenmeter. Die Strecken führen durch das malerische Tiroler Hochtal und Allgäu und bieten sportliche Herausforderung sowie atemberaubende Ausblicke für alle Radenthusiasten.

Save the dates:

Rennradwochen mit Marcel Wüst

Sportler freuen sich wie gewohnt auf zwei Rennradwochen: zu Pfingsten, Samstag, 23. bis Samstag, 30. Mai 2026, sowie von Montag, 29. Juni bis Samstag, 4. Juli 2026. Ex-Profi Marcel Wüst, 111-facher Sieger im Profiradsport, begleitet die Touren, gibt Tipps und trainiert gemeinsam mit den Teilnehmern in vier Leistungsgruppen. Es ist die perfekte Vorbereitung für den RAD-MARATHON und schenkt unvergessliche Fahrerlebnisse inmitten der Tiroler Alpen. ♦

Im Tannheimer Tal haben Laufsportler viel Auswahl: von entspannten Routen bis zu sportlichen Strecken mit Bergpanorama.



Zwischen Gipfeln und Glücksmomenten

Ob Trailrunning oder klassisches Laufen – im Laufschritt durch die beeindruckende Tiroler Bergwelt.

Gemütliche Dorfrunde, idyllische Seeroute oder sportlicher Trailrun bei atemberaubendem Panorama? Einsteiger, ambitionierte Sportler oder Profis finden sicher die für sich perfekte Strecke und jede wird zu einem unvergesslichen Erlebnis: vom schnellen Lauf zum Nordufer des Vilsalpsees bis hin zur anspruchsvollen Tour

auf den 1.866 Meter hohen Einstein, der mit seinem markanten Gipfel atemberaubende Ausblicke bietet. Die größte Herausforderung liegt an der Auswahl der gewünschten Laufroute: Mit 26 abwechslungsreichen Touren und 186 Kilometern Gesamtlänge bietet das Tal alles, was Läuferherzen höherschlagen lässt.

Laufen am See – was gibt es Schöneres? Alle, die auf der Suche nach dieser Traumkombination sind, werden mit der „Haller-Haldensee-Runde“ fündig. Gestartet wird in Nesselwängle, ehe es dann einmal komplett um den Haldensee herum geht.

Doch lieber eine schnelle Tour? Die „Jungholzer Dorfrunde“ ist jedoch nicht zu unterschätzen, denn auf Schotter geht es bergauf und bergab. In annähernd siebeneinhalf Kilometern müssen über 200 Höhenmeter erlaufen werden, allerdings ist diese Tour jede Anstrengung wert. In knapp eineinhalb Stunden wird das Gebiet rund um Jungholz einmal belauft und die Belohnung sind atemberaubende Aussichten.

Rein in die Laufschuhe, fertig, los!

Trailrun-Begeisterte können sich übrigens beim beliebten Seen-Lauf in Nesselwängle auf die Probe stellen: Das Event bietet neuerdings zwei Trailrun-Strecken! In dieser Kategorie geht es zumeist über Schotter und es sind zwei Distanzen von bis zu 25 Kilometern wählbar, perfekt für Erfahrene und Einsteiger gleichermaßen. ♦

„Laufsport im Tannheimer Tal bedeutet wertvolle Begegnungen mit Gleichgesinnten und manchmal echte Freundschaften.“

Verena Hohenrainer, Trailrunnerin

Über Lauf- und Gipfelglück: 3 Fragen an Verena Hohenrainer

Bergverliebt und skiverrückt – so beschreibt sich „Veni“ auf Instagram (@venihohenrainer). Beim Seen-Lauf 2025 absolvierte die Österreicherin die Königsdisziplin als Erste.

Verena Hohenrainer liebt das Laufen und stellt es stets eindrucksvoll unter Beweis. Nicht zuletzt auch beim „Dynafit Transalpine Run 2025“, bei dem sie über sieben Tage hinweg 242 Kilometer und spektakuläre 15.000 Höhenmeter zurücklegte. Auch hier fuhr die zweifache Mutter den Sieg ein.

Was begeistert dich am Trailrunning?

„Das Gefühl von Freiheit und ‚nur ich selbst sein‘ in der unberührten Natur. Anfangs war es nur der Ausgleich zum ‚Mamasein‘ –

schnell Mal auf den Einstein oder aufs Neunerköpfle. Mittlerweile liebe ich es, neue Strecken oder Gipfel zu erkunden. Es reizt mich auch sehr, Weitwanderwege zu laufen und meine eigenen Erwartungen zu erfüllen.“

Welche Momente auf den Trails motivieren dich?

„Der Zauber von Sonnenaufgängen lässt mich die Natur intensiver spüren. Aber auch wenn im Herbst der Nebel im Tal liegt, fühle ich mich frei und lebendig. 2026 möchte ich darum das Tannheimer Tal über die Berge umrunden.“

Warum ist das Tannheimer Tal ideal für alle, die Natur und Laufen verbinden möchten?

„Hier gibt es alles, was man zum Trailrunning braucht:



steile Anstiege, flowige Trails, aber auch sehr technische und herausfordernde Downhills. Selbst für Anfänger sind die kupierten Höhenwege mit kleinen Trails perfekt. Und: Es gibt wertvolle Begegnungen mit Gleichgesinnten, und manchmal entstehen aus gemeinsamen Trails auch echte Freundschaften.“

Seen-Spirit

Beim beliebten Seen-Lauf in Nesselwängle wird die Natur für die Teilnehmenden und die Zuschauer zum Motivationsschub.

Am Freitag, 29. und Samstag, 30. Mai 2026 werden unter dem Motto „#beatyourself2026“ voraussichtlich über 1.000 Teilnehmende an der Startlinie erwartet, um eine ganze Region in Bewegung zu bringen. Die Strecke führt vorbei an glitzernden Bergseen, durch duftende Wälder und über sanfte Almwiesen – eine perfekte Mischung aus sportlicher Herausforderung und Naturgenuss. Besonders die Uferpromenaden vom Haldensee und Vilsalpsee bieten dabei atemberaubende Ausblicke.

Ob ambitionierter Läufer, Trailrunner oder Hobbyjogger – der Seen-Lauf Tannheimer Tal verbindet Adrenalin und Entspannung. Wer will, wählt die 25-Kilometer-Hauptstrecke oder eine kürzere Zwölf-Kilometer-Route, alternativ laden zwei Trailrun-Strecken und eine Sieben-Kilometer-Nordic-Walking-Variante zum Abenteuer ein.

Der Freitag der Veranstaltung steht im Zeichen der jungen Laufenden: Am Nachmittag startet der Kinderlauf, gefolgt vom drei Kilometer langen Schülerlauf, bei dem die Kleinsten den Spirit der Alpen hautnah erleben. Im Anschluss jubeln die Actionfans und die Teilnehmer zeigen auf dem Pumptrack ihr Geschick: Erst startet das Amateur-Race, bevor dann die Könner auf der Strecke um jede Sekunde kämpfen.

Rund 150 freiwillige Helfer und die Unterstützung vom SV Nesselwängle, der Bergrettung Grän/Nesselwängle, dem Skiclub Tannheimer Tal und dem 1. FC Tannheim machen dieses Event zu einem unvergesslichen Erlebnis für Sportler und Naturliebhaber gleichermaßen. ♦



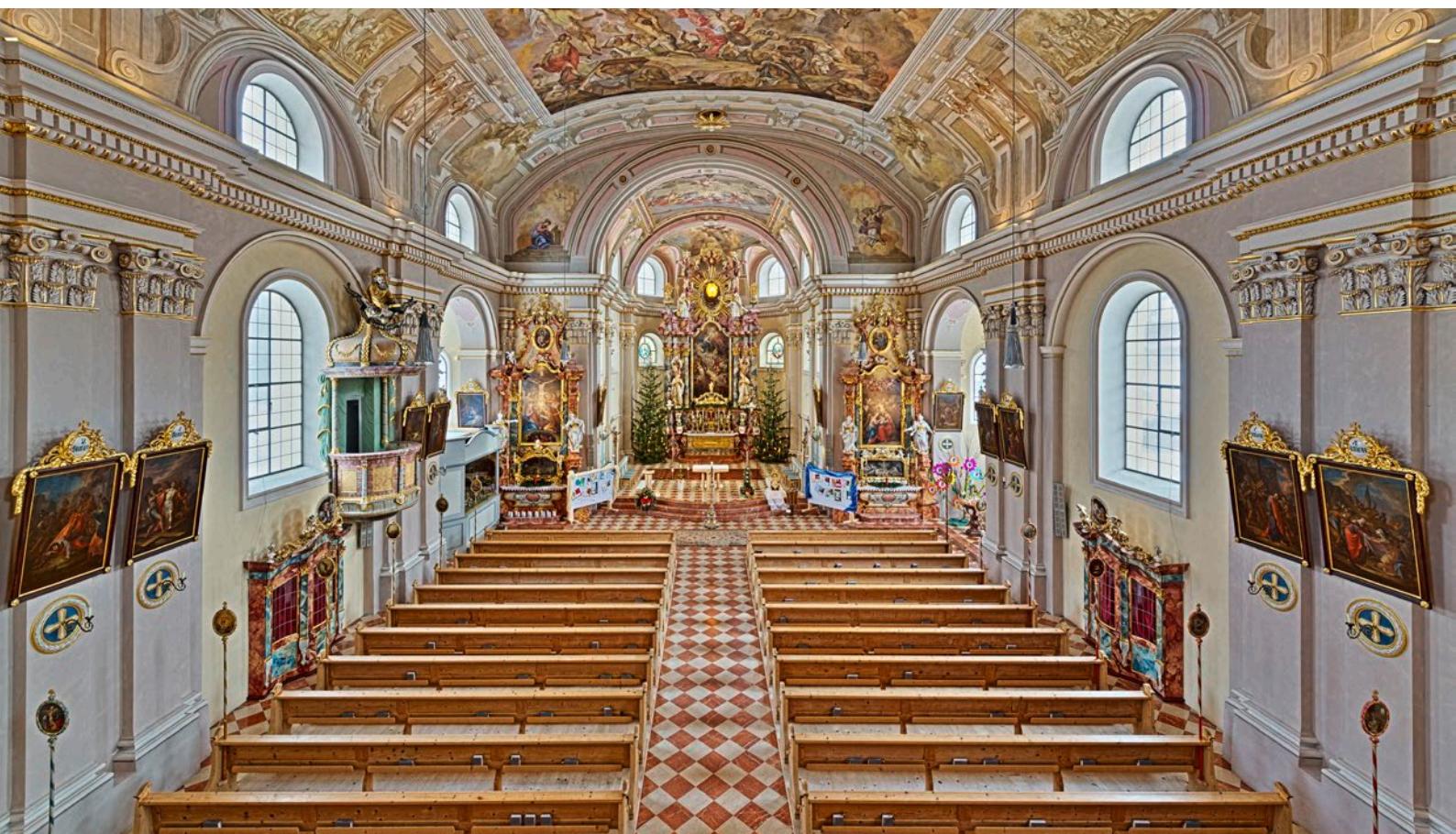


Hier gibt es die besten
Impressionen zum
Seen-Lauf im Video:



Wetterkapriolen? Auch willkommen!

Es gibt Tage, da macht das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Auch hier hält das Tannheimer Tal zahlreiche Erlebnisse bereit: mal entspannend, mal abenteuerlich, mal lehrreich.



Die zweitgrößte Dorfkirche Tirols, St. Nikolaus, beeindruckt nicht nur mit ihrer Architektur, sondern auch mit akustischem Erlebnis und feierte 2025 ihr 300-jähriges Jubiläum.

Ob groß oder klein, alt oder neu, denkmalgeschützt oder verborgen: Wundervolle 31 Kirchen und Kapellen zeigen sich so vielfältig wie das Tal selbst. Ein eindrucksvolles Beispiel ist die Pfarrkirche St. Nikolaus: 1377 wurde Tannheim zur eigenen Pfarrei erhoben und umfasste ursprünglich fünf Gemeinden. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, wurde die alte gotische Kirche abgetragen

und durch eine barocke Talkirche ersetzt. Sie ist bis heute die zweitgrößte Landpfarrkirche der Diözese Innsbruck. Im Kirchturm hängt die drei Tonnen schwere Glocke der Gießerfamilie Löffler und ist Teil des einzigen vollständig erhaltenen Löffler-Geläuts. Sie hat einen Durchmesser von 1,61 Metern und stammt aus dem Jahr 1561. Bis heute warnt sie Einheimische und Besuchende, wenn Unwetter

drohen: ein Brauch, bei dem das Läuten die Wolken verscheuchen soll.

Kunst, Komfort und Kulissenzauber

Wer noch mehr über die Kultur und Tradition des Hochtals erfahren möchte, geht ins 1987 eröffnete Heimatmuseum. Besuchende erhalten hier Einblicke, wie das Leben in der Region von der Notwendigkeit der Selbstversorgung geprägt war. Die verschiedenen Ausstellungsstücke sind Zeugen eines Lebens, das aus harter Arbeit entstand. Viele der ausgestellten Gegenstände fanden ihren Weg ins Heimatmuseum aus den Händen der Talbewohner als Schenkung oder Leihgabe.

Ein ebenfalls stiller Zeitzeuge ist das Felixé Mina's Haus. Unberührte Wohnräume versetzen Gäste in das bäuerliche Leben von vor 150 Jahren, als es von der Notwendigkeit der Selbstversorgung geprägt war. Wer hingegen regionale, nationale und internationale Kunst der Gegenwart sucht, sollte sich auf einen Besuch in der Raiffeisengalerie „Augenblick“ freuen. Theaterfreunde dagegen können sich sowohl die guten als auch schlechten Wettertage von den Theatergruppen in Tannheim und Schattwald versüßen lassen. In den Sommermonaten bringen die Laienschauspieler humorvolle, spannende und mitreißende Aufführungen auf die Bühne.

Hoch hinaus oder unter Wasser?

Den Tag im Warmen verbringen und trotzdem sportlich aktiv sein können? Kein Problem! Im Kletter- & Boulder treff des ausgebauten Obergeschosses der Tourismusinfo Tannheim kann man sich von einem Griff zum nächsten hangeln. Auf einer Fläche von 250 Quadratmetern stehen Groß und Klein, Erfahrenen und Unerfahrenen ganze 58 abwechslungsreiche Routen zur Verfügung. In unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen geht es für die Kletterer bis zu 7,5 Meter in die Höhe, für die Boulderer bis zu 4,3 Meter hoch.

Um sportliche Aktivität mit Entspannung zu verbinden und man keine Möglichkeit dazu in der Unterkunft hat, dann ist man in einem der umliegenden Schwimmbäder bestens aufgehoben: Empfehlenswert ist allemal die Alpenthalerme Ehrenberg in Reutte. In einer Vielzahl an Saunen können sich Besuchende mit etlichen Aufgüssen, Liegemöglichkeiten und Massagen verwöhnen lassen und Schlechtwettertage so willkommen heißen. ♦

Kultur und Wissen, sportliche Betätigung oder Entspannung? „Schlechtwetter-Programm“ bietet das Tannheimer Tal allemal.



Mein Lieblingsplatz



„Manchmal ist der beste Plan: Nichts tun, den Blick auf den See richten, das Herz in Einklang mit der Natur zu bringen und alles genießen.“

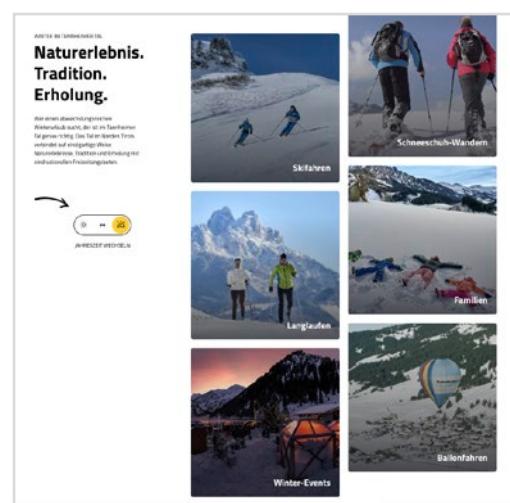
Bild: Barbara Gutheinz

Digitaler Stern: Website weist den Weg ins Abenteuer

„Mein-ich-fühle-mich-wohl-Tal“ erstrahlt nicht nur in seiner einzigartigen Natur, sondern auch digital in völlig neuem Glanz. Die frisch gestaltete Website überzeugt mit einem modernen, übersichtlichen Design, das sofort Lust auf Berge, klare Seen und echte Tiroler Gastfreundschaft weckt. Gleichzeitig erleichtert sie die Urlaubsplanung wie nie zuvor: von aktuellen Events über geöffnete Hütten und Almen bis hin zu inspirierenden Wander- und Radtouren und Informationen zu Parkmöglichkeiten sowie E-Ladestationen – alle Infos sind nur einen Klick entfernt.

Besonders praktisch: Bergbahntickets können direkt im neuen Ticketshop gebucht werden, ebenso wie Wandercards und Gutscheine. Wer direkt losplanen möchte, bucht im übersichtlichen Gastgeberverzeichnis die passende Unterkunft über <https://booking.tannheimtal.com/>

Die erste virtuelle Begegnung mit dem Tannheimer Tal verbindet Service und Naturerlebnis – Probieren Sie es aus! ♦



Unsere Website
www.tannheimtal.com



Unser TALBLICK-Fotowettbewerb

Wo ist Ihr Lieblingsplatz? Erzählen Sie es uns und schicken Sie ein Bild Ihres besonderen Fleckchens im Tannheimer Tal. Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich an Ihren Urlaub in unserem schönsten Hochtal Europas zu erinnern und beim TALBLICK-Fotowettbewerb mitzumachen!

Durchstöbern Sie Ihre Fotos und Videos und schicken Sie uns Ihren schönsten eingefangen Moment oder den besten Schnappschuss zu. Alle Einsendungen werden auf www.tannheimertal.com/fotowettbewerb veröffentlicht.

Die besten 20 Einsendungen posten wir auf facebook.com/ferienregion.tannheimertal und lassen unsere Fans entscheiden, welches Bild ihnen am besten gefällt. Das Schöne daran: Die zehn Postings mit den meisten Likes gewinnen einen unserer tollen Preise.

Wir freuen uns auf alle Einsendungen und drücken Ihnen die Daumen! ♦

Teilnahmebedingungen

Laden Sie Ihre schönsten Fotos oder Ihr spannendstes Video direkt über unsere Website hoch:
www.tannheimertal.com/fotowettbewerb



Mit der Einsendung bzw. dem Upload Ihrer Bilder erklären Sie sich mit den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Fotowettbewerbes des Tourismusverbandes Tannheimer Tal einverstanden. Die AGBs finden Sie unter

www.tannheimertal.com/fotowettbewerb-agb



Einsendeschluss:
FR, 30. Oktober 2026

Preise für die Gewinner:



MEINDL
Shoes For Actives



1. Preis: Der Litepeak (Lady) 3.0 GTX von Meindl überzeugt durch Top-Design, eine druckfreie Passform, rutschfeste Sohle und ist dank Goretex wasserdicht und atmungsaktiv.

2. Preis: Perfekt für die nächste Wandertour: Der FUTURA 27 von Deuter mit dem Aircomfort-System – ein echter Tragegenuss.



deuter

3. Preis: MAKALU LiteAS Wanderstöcke von LEKI Dein zuverlässiger Begleiter – robust, leicht und komfortabel. Ob steile Anstiege oder lange Bergtouren, er unterstützt optimal und sorgt für sicheren Halt auf jedem Terrain.



4.10. Preis: Je ein Bildband „Das Tannheimer Tal in vier Jahreszeiten“ von Achim Meurer.





Veranstaltungen

November 2025

SA, 22. bis SO, 23. November

Bergweihnacht im Kräuterdorf Jungholz

Zahlreiche Aussteller bieten Kunst und Handwerk sowie kulinarische Köstlichkeiten an. Rahmenprogramm im Pavillon, der Kirche und rund um den Kräutergarten mit der Musikkapelle Jungholz.

Dezember 2025

FR, 5. bis MO, 8. Dezember

FR, 12. bis SO, 14. Dezember

FR, 19. bis SO, 21. Dezember

Christkindlmarkt am Vilsalpsee

Auf dem Christkindlmarkt gibt es alles, was Herz und Magen begehrn. Groß und Klein sind herzlich eingeladen, die festliche Atmosphäre zu erleben.

FR, 12. bis SO, 14. Dezember

Winteropening Tannheimer Tal

Alle Orte und die Bergbahnen feiern den Saisonstart mit vielseitigem Programm für Familien, Sportbegeisterte und Gesundheitsbewusste.

Januar 2026

SO, 11. bis SA, 31. Januar

Internationales Ballonfestival im Tannheimer Tal

Passagiere oder Betrachter sind hoch begeistert, wenn die bunten Heißluftballons am Horizont tanzen.

je DI, 13./20./27. Januar

Ballonglühen

Beeindruckende Heißluftballons in dunklen Winternächten: Dieses Spektakel findet in Nesselwängle (13. Januar), Jungholz (20. Januar) und in Grän (27. Januar) statt.

SA, 24. und SO, 25. Januar

Schlittenhunderennen

Auf bestens präparierten Loipen geht's von Unterjoch über Schattwald zurück ins Ziel. Je nach Gespann warten 6 bis 18 Kilometer purer Rennspaß – die größten Teams starten mit bis zu zwölf Hunden.

Februar 2026

DI, 17. bis DO, 19. Februar

Langlauf: Läuft bei uns

Am Sportcenter Nesselwängle bietet das Event persönliches Techniktraining sowie die Möglichkeit, FISCHER SKI und HWK-Wachs-Testmaterial auszuprobieren.

SA, 21. Februar

Funkenfeuer in Jungholz

Am Samstag nach Aschermittwoch wird die „Funkenhexe“ verbrannt und der Winter damit vertrieben.

Mai 2026

FR, 1. Mai

Maibaum aufstellen in Jungholz

Zuerst wird der geschmückte Baum festlich aufgestellt, ehe dann bei zünftiger Blasmusik der Musikkapelle der Tag verbracht wird.

DO, 14. bis SO, 17. Mai

LOWA Trail Trophy

Das Trailrun-Event führt über vier alpine Etappen von Pfronten durchs Tannheimer Tal bis Reutte und zurück – pures Trailrunning mit Schnee, Seilen und spektakulären Momenten bei Top-Organisation.

SA, 23. bis SA, 30. Mai

Rennradwoche Pfingsten im Tannheimer Tal

Zusammen mit dem ehemaligen Radprofi Marcel Wüst geht es in das Tiroler Hochtal. Es wird auf jedes Niveau geachtet, damit jeder in den Genuss der abwechslungsreichen Natur kommen kann.

FR, 29. und SA, 30. Mai

SEEN-LAUF Tannheimer Tal

In die Laufschuhe, fertig, los! Hier wird der Ausdauersport zum echten Lauferlebnis, bei dem dieses Jahr rund 1.000 Laufbegeisterte teilnehmen werden.

Alle Veranstaltungen auf einen Blick:
www.tannheimertal.com/highlights



Juni 2026

SA, 13. und SO, 14. Juni

Herz-Jesu-Feuer

Traditionell erhellt das Herz-Jesu-Feuer am zweiten Wochenende nach Fronleichnam die Nacht. Die Bewohner entzünden kunstvolle Feuer in Form von betenden Händen, Herzen und vielem mehr.

MO, 29. Juni bis SA, 4. Juli

Rennradwoche zum RAD-MARATHON mit Marcel Wüst

Lust auf Radabenteuer? Die umliegende Bergwelt eignet sich perfekt für eine Trainingsfahrt unter Anleitung. Der ehemalige Radprofi gibt sein wertvolles Wissen an begeisterte Rennradfahrende weiter.

Juli 2026

SO, 5. Juli

RAD-MARATHON Tannheimer Tal

Die Highlight-Sportveranstaltung der Region! Ausdauer und langen Atem können ambitionierte Rennradfahrer hier unter Beweis stellen. Dazu gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm.

August 2026

SO, 2. August

Kräuter- und Handwerkermarkt

Das Alpenkräuterdorf Jungholz begeistert mit dem Kräuter- und Handwerkermarkt. Von Aufstrichen und Kräuterbroten bis zu Töpferwaren gibt es einiges zu entdecken.

September 2026

DO, 17. September

Talfeiertag

1796 schlugen Einheimische Napoleons Truppen zurück. Aufgrund des Gelöbnisses wird dies mit Schützen, Musikkapellen und einem Festgottesdienst gefeiert.

Mitte September

Almabtrieb/Viehscheid

Am Ende des Sommers kehren die Kühe von den Almen zurück ins Tal und werden als Dank für eine unfallfreie Zeit festlich geschmückt und musikalisch begleitet.

Bequem und schnell ankommen

Umweltbewusst und stressfrei ins Tannheimer Tal reisen? Ganz einfach mit der Bahn bis Ulm und mit dem kostenlosen Shuttlebus direkt ins Tal!

Anreise mit dem ICE

- ◆ Direkte Bahn-Verbindungen unter anderem ab Hamburg, Dortmund, Berlin – und neu auch ab Wien!
- ◆ Ankunft der Züge in Ulm Hauptbahnhof gegen 14:00 Uhr.
- ◆ Nur wenige Schritte trennen Sie vom Busabfahrtsplatz an der Rückseite des Bahnhofs (Schillerstraße).

Kostenloser Shuttlebus ins Tal

- ◆ Abfahrt Ulm ca. 14:30 Uhr, Ankunft Tannheimer Tal nach rund 90 Minuten, je nach Verkehr manchmal etwas länger.
- ◆ Anmeldung: eine gültige Buchungsbestätigung genügt für die kostenlose Mitfahrt.
- ◆ Rückfahrt: vormittags ab Tannheimer Tal, Ankunft Ulm gegen 13:30 Uhr – ideal zum Umstieg auf Fernzüge.

 ACHTUNG: Änderungen vorbehalten!

Praktische Infos:

- ◆ Hunde mit Maulkorb und Sitzdecke können ohne Anmeldung mitgenommen werden.
- ◆ Fahrräder und Rollstühle sind nach Anmeldung im Buchungstool transportierbar.
- ◆ Voranmeldung bis sieben Tage vor Reise notwendig.

Anmeldung erforderlich unter:

www.tannheimertal.com/bahnanreise

Infotelefon: T +43 5675 207 40



Bild: AS Marketing

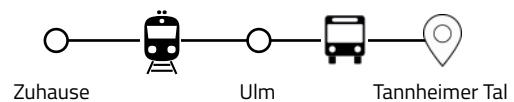
SHUTTLEBUS-Kalender (jeweils am Samstag)

Zeiträume Wintersaison:

13. Dezember 2025 bis 11. April 2026

Zeiträume Sommersaison:

2. Mai 2026 bis 17. Oktober 2026



IMPRESSUM

Herausgeber

Tourismusverband Tannheimer Tal
Michael Keller, Geschäftsführer
Vilsalpseestraße 1, A-6675 Tannheim
T +43 5675 6220
E info@tannheimertal.com
www.tannheimertal.com
#tannheimertal

Verlag

VMM MEDIENAGENTUR
VMM WIRTSCHAFTSVERLAG GmbH & Co. KG
Kleine Grottenau 1, 86150 Augsburg
T +49 821 4405 0
E talblick@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-medien.de

Objektleitung

(es gilt die Anzeigenpreisliste 2025):
Hans Peter Engel, vmm wirtschaftsverlag,
E hanspeter.engel@vmm-wirtschaftsverlag.de

Produktion

Redaktion: Angelo Arabia, Ulrich Pfaffenberger
Grafik: Birgit Hradetzky, Kirsten Leithe
Titelbild: Wolfgang Ehn
Fotos: TVB Tannheimer Tal, VMM, privat
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH,
A-6850 Dornbirn

Erscheinungsweise: einmal jährlich

Kostenlose Verteilung an Gäste im
Tannheimer Tal, Direktversand an Stammgäste

Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber, Redaktion und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Urheberrecht: Alle im „Talblick“ abgedruckten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck oder die anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter.

TANN
HEIMER
TAL*

Mein
ich
fahre
gratis
Berg-
bahn
Tal*



Ob Pistenspaß mit der ganzen Familie oder Wanderungen auf präparierten Höhen wegen „Winterbergbahnen inklusive“ machst's möglich. Zu ausgewählten Terminen ist die Nutzung der Bergbahnen von Montag bis Donnerstag für Skifahrer und Nicht-Skifahrer inklusive. Mindestaufenthaltsdauer beträgt 3 Nächte.

Bild: TVB Tannheimer Tal/Wolfgang Ehn

www.tannheimertal.com/wbi

